



HART VOM COVID GETROFFEN...

ABER IMMER NOCH IM EINSATZ

Liebe Freunde,

Rossens, November 2021

Wir hoffen, dass es Euch seit unserem letzten Brief von Mitte Dezember 2020 allen gut geht.

Ja... wie Ihr gerade oben lesen konntet, hat sich für uns ein paar Tage nach dem Versand unseres Briefes alles verändert! Viele von Euch wissen es bereits, aber für viele hatten wir weder Zeit noch Kraft, Euch zu informieren.

Am 23. Dezember suchten wir beide die Notaufnahme des Kantonsspitals Freiburg auf (10 Minuten von unserem neuen Zuhause entfernt), da wir sehr starke Covid-Symptome hatten. Elsbeth litt an einem schrecklichen Husten und hatte kaum noch Kraft. Dominique spürte und stellte fest, wie seine Lungen durch den gefährlich niedrigen Sauerstoffgehalt schnell versagten.

Wir wurden sofort an zwei verschiedene Abteilungen verwiesen. **Die Tests waren eindeutig: Wir hatten beide Covid...** Nach einigen Behandlungen durfte Elsbeth nach Hause zurückkehren, allerdings unter strenger 10-tägiger Quarantäne (und das am Heiligen Abend...). Dominique wurde in einem Rollstuhl blitzschnell in einen speziellen, ultrasolierten Raum gebracht und von Ärzten behandelt, die wie Kosmonauten gekleidet waren!

⇒⇒⇒ **Am nächsten Morgen fiel das Urteil: Dominique musste auf der Intensivstation in ein künstliches Koma versetzt, intubiert und an Maschinen angeschlossen werden, da er sonst nicht überleben würde, da der Covid seine (durch die Krankheit im Februar 2019 bereits geschwächten) Lungen bereits stark angegriffen hatte.**

Es war der 24. Dezember... und Dominique verbrachte den Heiligen Abend « in einer Krippe zwischen Himmel und Erde »...! Elsbeth befand sich allein zu Hause, umringt von Umzugskartons, und wusste nicht, wann Dominique aus dem Koma erwachen würde... oder sogar, ob er aufwachen würde oder nicht... Aber Gott unterstützte sie in diesen schweren Momenten der Prüfung, sie selbst war ja ebenfalls vom berühmten Covid betroffen.

Zunächst sprachen die Ärzte von zehn Tagen Koma. Doch nach vier Tagen benachrichtigten dieselben Ärzte Elsbeth erstaunt und glücklich, dass sie Dominique aus dem Koma holen konnten, weil es ihm schnell besser ging. Unter Tränen dankte Elsbeth Jesus und all den Menschen, die für dieses große Wunder beteten. Aber wisst... ob man nun 4 Tage im Koma liegt oder 10 oder mehr...., wenn man daraus erwacht, ist man in einem Zustand völliger Schwäche, ohne jede Kraft, und alles.... ja alles, muss man wieder lernen, bis hin zu den einfachsten Gesten.

Aber... Gott verspricht, uns niemals zu verlassen, und unser Gott hält seine Verheissungen. Er schenkte Dominique weiterhin die Gabe seines außergewöhnlichen und schwer zu erklärenden Friedens. Welche Liebe, welche Treue!

Doch ist es offensichtlich, dass neben dem inneren Frieden auch die Leiden gegenwärtig sind..... diese Schwäche, die einen niederschmettert, diese Schmerzen, dieses sehr schmerzhaftes Gefühl des Erstickens, die Erkenntnis, dass es ein sehr langer und schwieriger Weg sein wird, um wieder herauf zu kommen.

Heutzutage ist das Leben von zahlreichen Arztterminen, Physiotherapien usw. geprägt (zwischen 2-3 und bis zu 5 pro Woche). **Aber es geht voran, und er holt wieder auf, was alles durch die Krankheit sabotiert wurde.** (Seine Lungenfunktionen waren nach fast 2 Jahren nach der ersten Erkrankung wieder bei 90%. Dann fielen sie auf ein sehr niedriges Niveau. Kürzlich durchgeführte Tests ergaben, dass die Kapazität jetzt bei 70 % liegt. Bitte betet dafür, dass sie immer näher an 100 % herankommt.)

Darüber hinaus kommt ein Bandscheibenvorfall dazu, der Schmerzen und Behinderungen verursacht, aber wir gehen vorwärts.

Elsbeth hat sich von dieser Krankheit gut erholt und ist nach wie vor sehr aktiv beim Besuchen von älteren und auch anderen Menschen sowie bei der Straßenevangelisation und sonst noch allerdings.

⇒⇒⇒ Bevor wir Euch noch ein paar weitere Neuigkeiten mitteilen, möchten wir Euch folgendes mit auf den Weg geben : Es gibt außergewöhnliche, wunderbare Dinge, die man nur in der Prüfung lernt. Es steckt ein enormer Reichtum darin. Wenn Ihr Leser schwierige Zeiten durchschreitet ... lasst Euch nicht entmutigen, und vor allem fühlt Euch nicht schuldig ; lasst Euch von niemandem ein schlechtes Gewissen einreden. Gott ist nicht ein Gott der Schemas. Er hat einen ganz persönlichen Plan für jeden einzelnen von uns, er sieht viel weiter als wir, er hält uns in Seiner Hand, er lässt nicht zu, dass die Prüfungen unsere Kräfte übersteigen, Er hat alles unter Kontrolle, Er ist da, jede Sekunde präsent!

⇒ Unsere Aktivitäten und der Dienst von Jude 25 :

Aufgrund der Umstände wurde alles auf « Pause » gesetzt. ABER... letzten Juli durfte Dominique die Predigt in der Kirche unseres ältesten Sohnes Yann in Oropesa (Spanien) halten, und... « historisches Ereignis »... Jude 25 sang zum ersten Mal seit all dieser Zeit in dieser spanischen Kirche !

Kurz zuvor gab er in der Fernsehsendung « On s'y retrouve », die auf YouTube anzusehen ist, per Zoom Zeugnis : « Wir lernen, mit Kritik umzugehen und hören die Geschichte eines alkoholkranken Pastors »)

Dann predigte er im Oktober wieder in der Kirche in Lausanne ; ein weiterer Termin ist bald geplant und... Ende November ist ein Wochenende mit einem Jude 25-Konzert, einer Predigt und einem Zeugnis in Sallanches (bei Chamonix, Frankreich) geplant. Einzelheiten werden auf unserer Website www.jude25.ch veröffentlicht.

Dies hängt auch von den gesundheitlichen Bedingungen ab, die den Veranstaltern auferlegt werden. Bitte betet, dass Gott uns mit Mut und Weisheit dorthin führt, wo Er will...

In der Zwischenzeit werden die Arbeiten über unsere Website, E-Mails usw. durchgeführt. Hier woran wir arbeiten:

⇒ Dominiques Buch « Quand le verre vire au rouge » wird auf Deutsch veröffentlicht:

Sein Titel : « **Vom Genuss zum Verdruss** ». Es steht jetzt auf unserer Website zum Download bereit.

Bitte leitet die Informationen an Eure deutschsprachigen Kontakte weiter !

⇒ Wir planen, alle unsere Songs, einschließlich Playbacks, auf unsere Website zu übertragen :

Alle Titel von allen unseren Alben seit 1978 werden progressiv zum Download zur Verfügung stehen. Das ist eine sehr große und zeitaufwendige Aufgabe, aber wir haben sie wirklich auf unseren Herzen, denn es kommen immer wieder Anfragen von Leuten aus verschiedenen Ländern, die sie bekommen und bekannt machen wollen.

⇒ Was ist mit unseren Bedürfnissen?

Wie Ihr euch vorstellen könnt, ist unser Bedarf immer noch da. Die Ausgaben sind gleich geblieben, aber das Einkommen ist gesunken... (Wir beziehen jetzt unsere bescheidene Rente). Unser Bedarf an Unterstützung ist also nach wie vor vorhanden! Vielen Dank zum Voraus für Eure Treue... und Eure Gebete! Ein GROSSES DANKESCHÖN an alle, die uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten helfen.

Wir hatten nicht die Kraft, auf alle Eure Liebeszeichen individuell zu antworten, doch sind sie für uns eine echte Hilfe. Bitte kontaktiert uns persönlich unter info@jude25.ch , wenn Ihr weitere Informationen über unseren Bedarf wünscht.

Hier sind die Kontodaten für diejenigen, die es wünschen:

⇒ Schweizer Konto : Postfinance CH66 0900 0000 2302 0023 1 BIC POFICHBEXXX
⇒ Konto Frankreich : BNP FR76 3000 4004 0900 0016 4526 289 BIC BNPAFRPPBSC

⇒ Bitte beachtet unsere neue Postanschrift :

Die Weiterleitung der Post von unserer alten Adresse läuft aus.

Bitte sendet Eure Post ausschließlich an diese Adresse : **Route du Barrage 64, 1728 Rossens (Schweiz)**

Andernfalls wird Euer Brief leider von der Post an Euch zurückgeschickt, was sehr schade wäre.

***Die Monate vergehen.... wir wünschen Euch einen schönen Jahresausklang
sowie ein von Gott reich gesegnetes Jahr 2022 !!***

Dominique & Elsbeth Fontaine / Jude 25

